

ZÜRCHER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER PFARREILICHEN SOZIALDIENSTE (ZAS)

- LEITBILD -

Die „Zürcher Arbeitsgemeinschaft der pfarreilichen Sozialdienste“ ist der Zusammenschluss der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialdienste in Pfarreien der kath. Kirche im Kanton Zürich.

Soziale Aufgaben der Kirche, aus Synode 72, Bistum Chur:

„Die Glaubwürdigkeit jeglichen Redens und Tuns der Kirche hängt ganz wesentlich von ihrem sozialen Engagement ab. Hier zeigt es sich, ob sie ihre Sendung lebt und ob sie den Menschen, den sie ansprechen will, ernst nimmt. Dann sind auch die Voraussetzungen für die übrigen Funktionen der Kirche gegeben. Die Verkündigung von der Liebe Gottes zur Welt wird auf taube Ohren stossen, wenn die Glieder der Kirche nicht dauernd wirksame Zeichen dieser Liebe setzen. Die Liturgie wirkt weltfremd, wenn soziale Bewusstseinsbildung und sozialer Dienst fehlen.“

Auf diesem Verständnis begründet die Zürcher Arbeitsgemeinschaft der pfarreilichen Sozialdienste (Abkürzung: ZAS) ihr Handeln.

ZIELE

Die ZAS setzt sich folgende Ziele unter besonderer Berücksichtigung christlicher Spiritualität:

- Die Mitglieder in der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit und professionellen Handelns zu unterstützen, insbesondere durch Informationsaustausch und gegenseitige Hilfe, durch persönlichen Kontakt, Gemeinschaft in der Gruppe und Weiterbildungs-Veranstaltungen.
- Diakonisches Bewusstsein und Engagement in den Pfarreien und in weiteren kirchlichen und gesellschaftlichen Bereichen wecken und fördern.
- Der professionellen Sozialarbeit als Teil der Diakonie in der Kirche Anerkennung und den ihr angemessenen Platz sichern, Diese Ziele dienen letztlich dazu, dass eine menschliche Gemeinschaft entsteht, in der jeder einzelne Mensch – insbesondere der schwächere – den Platz einnimmt, an dem er sich entfalten und den er mitgestalten kann.

AUFGABEN

Informations- und Erfahrungsaustausch

- Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in pfarreilichen Sozialdiensten den Zugang zu fachspezifischen Informationen und Erfahrungen zu ermöglichen, ist ein regelmässiger Austausch im Rahmen der ZAS wichtig.
- In Zusammenarbeit mit der Caritas Zürich bietet die ZAS neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in pfarreilichen Sozialdiensten Starthilfen an, wie: Einführung in das Zürcher Sozialwesen und in die kirchlichen Strukturen, Beratung beim Erstellen des Pflichtenheftes, Praxisbegleitung, Erfahrungsaustausch, u.a.

Projektarbeit

Aktuelle Probleme und pfarreiübergreifende diakonische Anliegen, die den Zielsetzungen der ZAS entsprechen, können als Projekt gemeinsam mit anderen sozialen Institutionen aufgenommen und bearbeitet werden.

Weiterbildung / Supervision / Intervision

Die Mitglieder der ZAS informieren sich gegenseitig über aktuelle Fort- und Weiterbildungsangebote. Die ZAS organisiert nach Bedarf eigene Fortbildungsveranstaltungen, Supervision und Intervision.

Förderung und Verankerung der professionellen Sozialarbeit

Die ZAS fördert die professionelle Sozialarbeit in der Kirche, indem sie:

- Rolle, Funktion und Stellung der Sozialarbeit im Rahmen der Diakonie und der kirchlichen Arbeit insgesamt periodisch überprüft, anpasst und sich für zeitgemässe Anstellungen und Arbeitsbedingungen engagiert.
- sich einsetzt, dass die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter in den kirchlichen Gremien der Pfarreien und im Dekanat von Amtes wegen Einsitz nehmen und ihre Anliegen angemessen vertreten können.
- aktiv über die wesentlichen Aspekte ihrer Arbeit informiert: Gremien und Fachstellen in Pfarreien und Kantonalkirchen, (Fach-)Oeffentlichkeit.
- sich einsetzt, dass Diakonie ein gleichwertiges Wesenselement der Kirche ist, wie Liturgie und Verkündigung.
- sich in der Nachwuchsförderung engagiert, z.B. durch zur Verfügung stellen von Praktikumsplätzen für angehende Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter und die Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten.

Vernetzung und Oeffentlichkeitsarbeit

Die ZAS

- versteht sich als Ansprechpartnerin in Fragen der pfarreilichen Sozialarbeit/Diakonie und vertritt ihre Anliegen durch Mitarbeit in kirchlichen und ausserkirchlichen Gremien.
- sorgt für den notwendigen Fachaustausch und die Koordination mit kirchlichen Werken und Arbeitsstellen (z.B. Caritas) und pflegt die ökumenische Zusammenarbeit.
- nimmt Stellung zu sozialen Fragen und Themen im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich.
- erstellt und veröffentlicht periodisch einen Bericht über ihre Arbeit.

MITGLIEDSCHAFT

Der ZAS kann beitreten, wer

- in einem pfarreilichen Sozialdienst des Kantons Zürich angestellt ist.
- sich mit den Grundsätzen der ZAS einverstanden erklärt, nach fachlichen Grundsätzen arbeitet und sich zur Einhaltung des Berufskodexes des „Schweizerischen Berufsverband Soziale Arbeit“ (SBS) verpflichtet.
- regelmässig an den Sitzungen teilnimmt.

Die ZAS kann auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus andern kirchlichen sozialen Organisationen als Mitglieder aufnehmen, sofern sie Funktionen ausüben, die den Zielen und Aufgaben der ZAS entsprechen.

ORGANISATION

Das Plenum

- Ist verantwortlich für die Wahrnehmung der Aufgaben der ZAS im Sinne der Zielsetzung.
- Ist das Entscheidungsgremium der ZAS. Es beschliesst über Anträge des leitenden Ausschusses, der Arbeitsgruppen und einzelner Mitglieder.

- Findet jährlich mindestens viermal statt.

Der leitende Ausschuss

- Besteht aus mindestens zwei Mitgliedern der ZAS, die vom Plenum für zwei Jahre gewählt werden, und der/des für Koordination und Begleitung zuständigen Mitarbeiterin/Mitarbeiters von Caritas Zürich.
- Der leitende Ausschuss ist verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung der Plenumsitzungen. Er animiert und koordiniert die Tätigkeiten der verschiedenen Organe.

Arbeitsgruppen

Zur Wahrnehmung besonderer Aufgaben und Interessen werden Arbeitsgruppen gebildet, die sich selber organisieren. Sie können auch Nicht-Mitglieder beiziehen. Die Arbeitsgruppen informieren über ihre Arbeit an den Plenumsitzungen.

Das Sekretariat

Das Sekretariat der ZAS übernimmt die Verantwortung für die anfallenden administrativen Aufgaben,

dh: Kopieren und Versand von Sitzungsunterlagen, Nachführen der ZAS-Adressen, organisatorische und administrative Vorbereitung von Weiterbildung.

Es wird zur Zeit durch Caritas Zürich geführt.

Genehmigt an der Plenumsitzung vom 9. Juni 1999.